

Protokoll der SV-Sitzung am 09.10.2017 (Abend-Bereich)

Beginn: 17.30 Uhr, Ende: 18.20 Uhr

Ort: Raum A 1.023

Protokollantin: Stefanie Breyther, SV- Lehrerin

TOP 1: Aktuelles

Frau Breyther macht darauf aufmerksam, dass das gesamte Schulgelände und das Umfeld sauber zu halten sind. Ferner solle der Ordnungsdienst in den Klassenräumen gewissenhaft erledigt und auf dem Schulgelände, auch auf den Toiletten, nicht geraucht werden. Die SV-Lehrerin weist erneut auf die „Raucher-Ecke“ am Bolzplatz hin und bittet die Studierenden darum, nicht unmittelbar vor dem Eingangsbereich des TSK zu rauchen. Nennenswerte Verstöße gegen die Raucher-Regelung seien im Abendbereich aber bisher nicht zu vermelden, so Frau Breyther.

Anschließend weist Frau Breyther darauf hin, dass aktuell einige Bauarbeiten im Gebäude durchgeführt werden, u.a. in den Lehrertoiletten und in einigen Klassenräumen. Bisher seien die Arbeiten in der Abendschiene aber kaum störend gewesen.

TOP 2: Rückblick Projektwoche und Schulfest/Feedback

Die Projektwoche und das sich anschließende Schulfest wurden von den Studierenden als sehr positiv und bereichernd empfunden. Die Themenvorgabe „Flucht und Asyl“ wurde nicht negativ bewertet: diese sei eben im Rahmen von „Schule ohne Rassismus“ erfolgt und habe ausreichend Möglichkeiten gelassen, um eigene Schwerpunkte innerhalb des Semesters zu legen. Daher sprechen sich die Studierenden einstimmig für ein solches Verfahren im nächsten Jahr aus.

Kritisch angemerkt wurden allerdings folgende Aspekte:

- man habe im hinteren Teil der Aula fast gar nichts verstanden von den Aufführungen, da sich Studierende und auch Lehrer fortwährend laut unterhalten hätten.
- die in der Projektwoche erarbeiteten Plakate/Ergebnisse seien am Abend der Präsentation kaum sichtbar gewesen und somit nicht ausreichend gewürdigt worden. Es wurde angeregt, die Plakate stattdessen in der Aula oder auf dem Außengelände der Schule zu präsentieren.
- die im Vorfeld geforderte Anwesenheitspflicht wurde von vielen nicht eingehalten. Es sei aber entgegen der Ankündigung zu keinerlei Sanktionen gekommen. Dies sei inkonsequent und habe dazu geführt, dass einige Studierende „ihre Freizeit“ genossen haben und nur die engagierten Studierenden an allen Tagen vor Ort waren.
- falls im kommenden Jahr 2018 wieder eine Projektwoche stattfindet, regen die Studierenden einen früheren Termin an, u.U. die vorletzte Schulwoche vor den Sommerferien: es sei wichtig, so die Studierenden, dass die Zeugnisnoten noch nicht bekanntgegeben seien. So könne man ein flächendeckendes Fernbleiben der Studierenden eventuell verhindern oder zumindest eindämmen.

TOP 3: „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Geplante Veranstaltungen

Frau Breyther berichtet über die in naher Zukunft anstehenden Veranstaltungen:

- Fahrt nach Mölln/Hamburg vom 22.- 24.11.2017; Teilnahme an der Gedenkfeier der Familie Arslan anlässlich des 25. Jahrestages des Brandanschlags; ferner Präsentation des Kurzfilms, den Studierende des Semesters VM 2a für die Veranstaltung erstellt haben.
- Zeitzeugengespräch mit Dr. Ullrich Klose (Häftling in einem DDR-Stasi-Gefängnis; Termin wird noch bekannt gegeben)
- Gespräch mit Esther Bejarano (Auschwitz-Überlebende), in Kombination mit der Band „Microphone Mafia“ (Termin wird noch bekannt gegeben, vermutlich im Februar 2018).
- darüber hinaus kündigt Frau Breyther eine Studienfahrt nach Wien an, die im Frühjahr 2018 stattfinden soll. Interessenten könnten sich aber schon jetzt bei ihr melden.

TOP 4: Wünsche/Anregungen zum Schulvertrag

Die SV-Lehrerin erläutert, dass in einer schulinternen Steuergruppe darüber nachgedacht wird, den aktuell gültigen Schulvertrag zu überarbeiten. Man wolle hier auch die Meinung und Anregungen der Studierenden berücksichtigen, daher auch die Rückfrage in der SV. Folgende Aspekte sind seitens der Studierenden genannt worden:

- das Trinken im Unterricht solle nicht mehr verboten werden (vor allem nicht im Sommer)
- da die Studierenden im Abendbereich oft direkt von der Arbeit kommen, sei es problematisch, das Essen zu Beginn der 1. Stunde zu verbieten, da sonst keine Möglichkeit bestünde, eine kleine Mahlzeit einzunehmen.
- viele Studierende beklagen mangelnde Konsequenzen: zwar würde es einen Schulvertrag mit vielen Vorgaben und Regeln geben, diese würden aber kaum umgesetzt. Dies sei inkonsequent und wenig glaubwürdig.
- ferner wurde eine mögliche „2. Ausgabe“ eines Schulvertrags diskutiert, da die Gegebenheiten im Abendbereich doch deutlich anders seien als im VM-Bereich. Frau Breyther verspricht, diese Möglichkeit in den Blick zu nehmen und weiterzuleiten.

TOP 5: Durchführung der Wahlen der Studierendenvertretung

Die Ergebnisse finden sich auf einer separaten Liste.

TOP 6: Verschiedenes

Die Studierenden beklagen das Fehlen eines Online-Vertretungsplans. Frau Breyther verspricht, diese Anregung an die Schulleitung weiterzugeben.

Neuss, 12.10.2017

Stefanie Breyther, Protokollantin